

Mit NetAP im Einsatz für die Tiere

Über 12'000 Kastrationen von Hunden und Katzen verzeichnete die Schweizer Tierschutzorganisation NetAP – Network for Animal Protection – allein im Jahr 2013. Dr. Enrico Clavadetscher, Vorstandsmitglied und medizinischer Leiter bei NetAP, ist guter Hoffnung, dass es dieses Jahr noch mehr werden. Eine Schlüsselrolle bei der Bekämpfung des weltweiten Tierleids spielen Tierärzte. Deshalb setzt NetAP auf eine intensive Zusammenarbeit mit Fachkräften rund um den Globus. Die NetAP-Tierärzte sind bei verschiedensten Einsätzen in der Schweiz, in Europa und Übersee stets an vorderster Front dabei.

Tierleid gibt es auf der ganzen Welt. Unzählige Hunde, Katzen, Exoten und sogenannte Nutztiere fristen oft ein trauriges Dasein, bis sie an Hunger, Krankheit oder einem Unfall sterben oder aktiv von Menschen getötet werden. Ein nachhaltiges Mittel, um künftiges Leid bei Hunden und Katzen zu verhindern, sind Kastrationen. Diese bilden einen

Schwerpunkt der noch relativ jungen Organisation. Im Jahr 2008 von der Juristin Esther Geisser zusammen mit weiteren erfahrenen Tierschützern gegründet, wurden von Beginn an kleinere Kastrationseinsätze durchgeführt. 2010 stiess Tierarzt Dr. Enrico Clavadetscher zu NetAP, wodurch diese Einsätze massiv ausgebaut werden konnten. Dem ehemaligen Präsident der Gesellschaft Zürcher Tierärzte (GZT) gelang es, viele Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen, es ihm gleichzutun und sich ehrenamtlich für den Tierschutz einzusetzen.

Im Herbst 2011 konnten kurzfristig sogar 13 Tierärzte aufgeboten werden, die anlässlich der Überschwemmungen in Bangkok den vierbeinigen Flutopfern beistanden, denn lokale Tierärzte, die sich mit Hunden und Katzen auskennen, waren vor Ort kaum zu finden. Neben der medizinischen Versorgung wurden gesunde Tiere umgehend kastriert. Ein Grossteil der damals eingesetzten Mediziner ist auch

heute noch regelmässig für NetAP im Einsatz.

Schulungen bilden einen weiteren Schwerpunkt der Tierschutzorganisation. Mit der Ausbildung von motivierten ausländischen Kollegen wird sichergestellt, dass die Arbeit des NetAP-Einsatzteams später lokal weitergeführt wird. Oft verfügen die Veterinäre vor Ort über viel Wissen im Nutztierbereich, aber nur über wenig Erfahrung mit Hunden und Katzen. Deshalb ist die Schulung durch NetAP eine sehr geschätzte und effiziente Dienstleistung.

Die Kastrationseinsätze haben die Teams bisher beispielsweise nach Spanien, Italien, Rumänien, Malta, in die Ukraine und nach Thailand geführt und laufend kommen neue Destinationen dazu. Dabei wird darauf geachtet, dass man Einsätze so lange fortführt, bis sich die Situation entspannt und mit den lokalen Fachpersonen weitergeführt werden kann. So sind z.B. auf der Balearen-Insel Menorca jährlich bis zu fünf Teams



Es wird auch mal unter freiem Himmel kastriert. / On stérilise parfois en plein air aussi.

im Einsatz und kastrieren insgesamt weit über 1000 Inselkatzen. Die Tiere werden mit minimal-invasiven Methoden kastriert und schliesslich mit einer Intrakutannaht zugenäht. In allen Ländern werden die kastrierten Tiere an den Ohren markiert, um dem Tier einen zweiten Eingriff zu ersparen. Gleichzeitig werden lokale Tierschutzorganisationen beraten und Umstrukturierungen in Tierheimen vorgenommen.

Den Tierärzten, die für NetAP im Einsatz sind, ist Tierschutz ein grosses Anliegen. Sie verpflichten sich deshalb, die entsprechenden Grundsätze zu beachten. Das Tier, seine Gesundheit und seine individuellen Bedürfnisse kommen immer an erster Stelle, und die Hygienevorschriften müssen eingehalten werden. Neulinge dürften überrascht sein, dass das Team kaum Hierarchien kennt und jeder bei Bedarf alle Arbeiten verrichtet. Nicht immer sind genügend Helfer da. Es kann vorkommen, dass ein Tierarzt auch in der Vorbereitung eingesetzt wird und beispielsweise eine verschmutzte Transportbox reinigen muss. Genau diese Teamarbeit ist es, welche die

NetAP-Einsätze für viele Teilnehmer zu einer sehr wertvollen Erfahrung macht. Gegenseitiges Helfen und sich über die Schulter schauen hat auch gestandenen Profis schon neue Tricks offenbart.

Bei NetAP kommen laufend Anfragen von Tierschutzorganisationen aus aller Welt, welche sich über Schweizer Fachkräfte, die ihnen schonende Kastrationsmethoden beibringen können, sehr freuen würden. Der nächste grosse Einsatz, bei dem zahlreiche ausländische Tierärzte geschult werden sollen, führt nach Indien. Die lokalen indischen Partner-Tierärzte von NetAP sind zwar Virtuosen wenn es um Hundekastrationen geht und haben im Rahmen des NetAP-Kastrationsprojektes schon Tausende von Kastrationen durchgeführt. Die Katzenkastration kennt man hingegen kaum und die Unsicherheit damit ist gross. In Zusammenarbeit mit dem indischen Veterinäramt und der Universität werden deshalb nächstes Jahr zahlreiche Tierärzte in der Katzenkastrationen geschult.

NetAP bietet aber mehr als nur Programme für Hunde und Katzen.

Auch der Nutztierschutz bildet einen Schwerpunkt, z.B. für Esel in Tansania, Kühe, Schweine und Emus in Indien sowie Kühe in Griechenland. Die Projekte wachsen laufend und sind so vielseitig wie die Tiere selbst. Und in der Schweiz? Auch in der Schweiz wird beinahe jede Woche kastriert! Denn auch hierzulande ist das Katzenleid gross und Tierärzte, die aktiv dagegen vorgehen wollen, sind bei NetAP mehr als willkommen.

Mehr Infos für interessierte

Tierärzte:

www.netap.ch/de/tierschutz-hilfe/freiwilligenarbeit/freiwilligetierraerzte

Spendenmöglichkeiten:

www.netap.ch/de/tierschutz-hilfe/spenden

NetAP 
Network for Animal Protection
www.netap.ch



Sich über die Schulter schauen. / Observer les méthodes de travail des autres.



Notversorgung von beschlagnahmten Kälbern in Indien. / Soins d'urgence dispensés à des veaux saisis en Inde.

En mission pour les animaux avec NetAP

L'organisation suisse de protection animale NetAP – Network for Animal Protection - a stérilisé plus de 12'000 chiens et chats en 2013 uniquement. Le docteur Enrico Clavadetscher, membre du comité et directeur médical auprès de NetAP, a bon espoir de voir ce nombre progresser encore dans l'année. Les vétérinaires jouent un rôle capital dans la lutte contre la détresse animale partout sur la planète. C'est pourquoi NetAP mise sur une étroite collaboration avec des spécialistes du monde entier. Les vétérinaires de NetAP sont toujours en première ligne dans les interventions les plus diverses en Suisse, en Europe et outre-mer.

La détresse animale est omniprésente sur tous les continents. D'innombrables chiens, chats, animaux exotiques et animaux dits de rente mènent souvent une existence misérable jusqu'à ce qu'ils meurent de faim ou des suites de maladie ou d'accident, ou soient intentionnellement tués par l'homme. Un moyen durable d'empêcher la future détresse de chiens et de chats consiste à les stériliser. Les stérilisations sont un axe

majeur des activités de cette organisation relativement jeune. Fondée en 2008 par la juriste Esther Geisser avec d'autres protecteurs expérimentés des animaux, NetAP a dès le début procédé à des stérilisations à petite échelle. L'arrivée à NetAP du docteur en médecine vétérinaire Enrico Clavadetscher en 2010 a permis d'intensifier nettement ces interventions. Ancien président de la Société des vétérinaires zurichois (GZT), le docteur Clavadetscher est parvenu à convaincre nombre de consœurs et de confrères de suivre son exemple et de s'engager bénévolement en faveur de la protection animale.

En automne 2011, l'organisation est même parvenue à convoquer à court terme 13 vétérinaires qui, lors des inondations à Bangkok, ont porté assistance aux quadrupèdes victimes des flots car il n'y avait pratiquement pas de spécialistes des chiens et des chats sur place. Ils n'ont pas seulement apporté des soins médicaux mais ont encore immédiatement stérilisé les animaux sains. Une grande partie des médecins engagés à cette occasion se met

aujourd'hui encore régulièrement à disposition de NetAP.

Les formations composent un autre axe prioritaire de cette organisation de protection animale. La formation de collègues étrangers motivés garantit que le travail de l'équipe d'intervention de NetAP sera ultérieurement poursuivi au plan local. Les vétérinaires autochtones ont souvent de profondes connaissances des animaux de rente mais peu d'expérience des chiens et des chats. Pour cette raison, la formation dispensée par NetAP est une prestation très appréciée et efficace.

Les missions de stérilisation ont jusqu'ici conduit les équipes en Espagne, en Italie, en Roumanie, à Malte, en Ukraine et en Thaïlande par exemple – et de nouvelles destinations allongent la liste en permanence. On veille à cet égard à ce que les interventions se poursuivent jusqu'à ce que la situation se détende et que les spécialistes locaux puissent prendre le relais. Un maximum de cinq équipes par exemple intervient chaque année à Minorque, l'île des



Mobile Katzenkastationsklinik in der Westschweiz. / Clinique de stérilisation mobile en Suisse romande.

Baléares. Au total, ces vétérinaires stérilisent bien plus de 1'000 chats de l'île. Les animaux sont stérilisés avec des méthodes mini-invasives et finalement recousus par suture intradermique. Dans tous les pays, on marque les oreilles des animaux stérilisés pour leur éviter une deuxième opération. Dans le même temps, des conseils sont promulgués aux organisations de protection animale locales et des restructurations opérées dans les refuges pour animaux.

La protection animale est une préoccupation majeure des vétérinaires partant en mission avec NetAP. Ils s'engagent donc à observer les principes appropriés. L'animal, sa santé et ses besoins individuels revêtent toujours la priorité et les prescriptions d'hygiène doivent être respectées. Les nouveaux arrivants s'étonnent de la quasi-absence de hiérarchie dans l'équipe et du fait qu'au besoin chacun accomplit n'importe quelle tâche. Il faut dire qu'il n'y a pas toujours suffisamment d'auxiliaires sur place. Il peut arriver qu'un vétérinaire travaille à la préparation également et doive par exemple nettoyer un box de transport souillé. C'est précisément ce travail d'équipe qui fait des engagements avec NetAP une

expérience très enrichissante pour nombre de participants. L'entraide et l'observation mutuelle ont déjà permis à des professionnels expérimentés de découvrir plein de nouvelles astuces.

NetAP reçoit continuellement des requêtes d'organisations de protection animale du monde entier qui seraient très heureuses de compter sur des spécialistes suisses susceptibles de leur apporter des méthodes de stérilisation peu invasives. La prochaine grande mission, lors de laquelle de nombreux vétérinaires étrangers seront formés, aura lieu en Inde. Les vétérinaires partenaires locaux de NetAP sont certes des virtuoses des stérilisations des chiens et ont déjà procédé à des milliers de stérilisations dans le cadre du projet ad hoc de NetAP. Mais ils ne connaissent pas la stérilisation des chats, d'où leur grande insécurité. En collaboration avec le service vétérinaire indien et le réseau universitaire du pays, de nombreux vétérinaires apprendront donc à stériliser des chats l'an prochain.

Mais NetAP offre davantage que des programmes pour chiens et chats. La protection des animaux de rente est une autre priorité et concerne par

exemple les ânes en Tanzanie, les vaches, cochons et émeus en Inde, ainsi que les vaches en Grèce. Les projets sont en constante augmentation et aussi diversifiés que les animaux eux-mêmes.

Et en Suisse? Dans notre pays également, des stérilisations sont effectuées chaque semaine quasiment! Car chez nous aussi, la détresse féline est grande et NetAP accueille à bras ouverts les vétérinaires désireux d'agir contre cette souffrance.

Complément d'information pour les vétérinaires intéressés:
www.netap.ch/de/tierschutz-hilfe/freiwilligenarbeit/freiwilligetierraerzte

Faire un don:
www.netap.ch/de/tierschutz-hilfe/spenden

NetAP 
Network for Animal Protection
www.netap.ch



Medizinische Versorgung von Arbeitseeseln in Tansania. / Soins prodigués à un âne de rente en Tanzanie.



Manchmal auch für grosse Katzen im Einsatz. / En mission pour de gros félins parfois.



Material für eine Massensterilisation. / Matériel nécessaire pour une stérilisation à grande échelle.